



Im kommenden Jahr wird Fiston Mwanza seine literarische Arbeit in Graz fortsetzen.

Zur Person

Er ist 1981 in Lubumbashi (Demokratische Republik Kongo) geboren, wo er Literaturwissenschaften studierte und mehrfach durch Preise ausgezeichnet wurde (2001 Prix de poésie, 2002 Prix de la nouvelle, 2005 Prix Mwangaza). Sein literarisches Schaffen ist stark durch die politische Situation seiner Heimat beeinflusst: 32 Jahre Diktatur, 16 Jahre des Übergangs, mehr als 65 politische Parteien, Rebellenkämpfe und Spaltungen prägen das Klima in seiner Heimat. Da es laufend Unruhen gibt, die Meinungsfreiheit eingeschränkt ist und nur wenige Publikationsmöglichkeiten bestehen, verließ Mwanza 2008 seine Heimat.

Freiheitskämpfer für das Wort

Der neue Grazer Stadtschreiber heißt Fiston Mwanza Mujila. Er ist voller Ideen für das kommende Jahr.

„Mich interessiert der Austausch mit Menschen in Graz, ich würde gerne Autoren treffen, und weil ich unbedingt deutsch lernen möchte, habe

ich mich schon für den Vorstudienlehrgang angemeldet.“ Seine Vorhaben und Ideen für das kommende Jahr sprudeln nur so aus ihm heraus – bislang natürlich in fließendem Französisch. Der junge Schriftsteller Fiston Mwanza Mujila wurde vor wenigen Tagen offiziell von Kulturstadtrat Dr. Wolfgang Riedler in Graz begrüßt. Mwanza löst damit seinen Vorgänger Péter Zilahy ab, der im vergangenen Jahr das Literaturstipen-

dium des Kulturamtes erhalten hatte.

Mit dem Herzen im Kongo

Seine Wege führten den wortgewaltigen 28-jährigen Kongolesen im vergangenen Jahr quer durch Europa: „Vor einem Jahr habe ich meine Heimat verlassen, um ungehindert

schreiben zu können, denn da zu braucht es die

Möglichkeit zu freier Meinungsäußerung. Mit dem Herzen bin ich aber mit dem Kongo verbunden“, erzählt er. Über Paris und Deutschland zog er nun nach Graz, nachdem die Jury des Kulturamtes ihn unter 64 Bewerbungen für diese Funktionen zum Stadtschreiber gewählt hatte. Mwanzas Textproben hatten die Fachleute durch ihre inhaltliche Brisanz und konzeptionelle Strenge überzeugt. Schloßberg Nr. 10 lautet seine neue Wohnadresse, denn vor wenigen Tagen bezog Mwanza das Cerrini-Schlüssel unter dem Uhrturm, die Dichterklause über den Dächern von Graz. Hier wird er bis September 2010 wohnen und an seinem Roman „Tram 83“ sowie an einem Gedichtband und einem Theaterstück arbeiten.

Der scheidende und der neue Stadtschreiber: Péter Zilahy (links) übergibt die Schlüssel für das Cerrini Schlüssel an seinen Nachfolger Fiston Mwanza Mujila.



Die Stadtschreiber

1988/89: Libuše Moníková
1989/90: Norbert Gstrein
1990/91: Angela Krauß
1991/92: Anselm Glück
1992/93: Gert Jonke
1993/94: Franz-Josef Czernin
1995: Gundi Feyrer
1996 Boris L. Rahmanin
1996/2003: D evad Karahasan
2004/05: Kenka Lekovich
2005/06: Marusa Krese
2006/07: Saša Stanišić
2007/08: Nazár Honcar
2008/09: Péter Zilahy
2009/10: Fiston Mwanza Mujila